



Jugendfeuerwehr Hemeln In der Mitte Deutschlands

Hemeln ist ein kleiner Ort an der Oberweser mit fast 1000 Einwohnern und gehört zur Stadt Hann. Münden im Landkreis Göttingen. Umgeben vom Bramwald (Naturpark Münden) auf der niedersächsischen und dem



Reinhardswald auf der hessischen Seite der Weser gehören auch die Ortsteile Glashütte und Bursfelde zu Hemeln. Die relativ weite Entfernung zur Kernstadt Hann. Münden mit einer Schwerpunktfeuerwehr erforderte es schon immer, eine starke Feuerwehr im Ort zu haben, die heute als Stützpunktfeuerwehr mit einem LF 8/8, einem LF 20/16 und einem SW 2000 schwerpunktmäßig für die Bekämpfung von Waldbränden ausgestattet ist.

Schon früh erkannten die Führungskräfte in Hemeln, dass zum Fortbestand einer erfolgreichen Ortsfeuerwehr eine Jugendfeuerwehr erforderlich ist.

Seit dem 1. Oktober 1971 besteht die Jugendfeuerwehr Hemeln und kann somit auf eine fast 40-jährige Geschichte mit Höhen und Tiefen zurückblicken. Zurzeit sind acht Mädchen und zehn Jungen am Jugendfeuerwehrdienst beteiligt.

In die Reihen der Jugendfeuerwehr Hemeln wurden im Laufe der Jahre 207 Kinder, teilweise aus dem örtlichen Kinderheim, Jugendliche mit Migrationshintergrund und junge Menschen mit Behinderungen, aufgenommen, von denen heute noch 69 Personen der Ortsfeuerwehr angehören. Die Stützpunktfeuerwehr Hemeln hat derzeit 68 aktive und 40 passive Mitglieder. Heute stellen ehemalige JF-Mitglieder 95 Prozent der Einsatzabteilung, so dass sich der Grundgedanke von damals bewährt hat und die Ortsfeuerwehr Hemeln ohne eine Jugendfeuerwehr, heute mit Sicherheit in ihrem Bestand gefährdet wäre.

Was ist das Besondere an der Jugendfeuerwehr Hemeln?

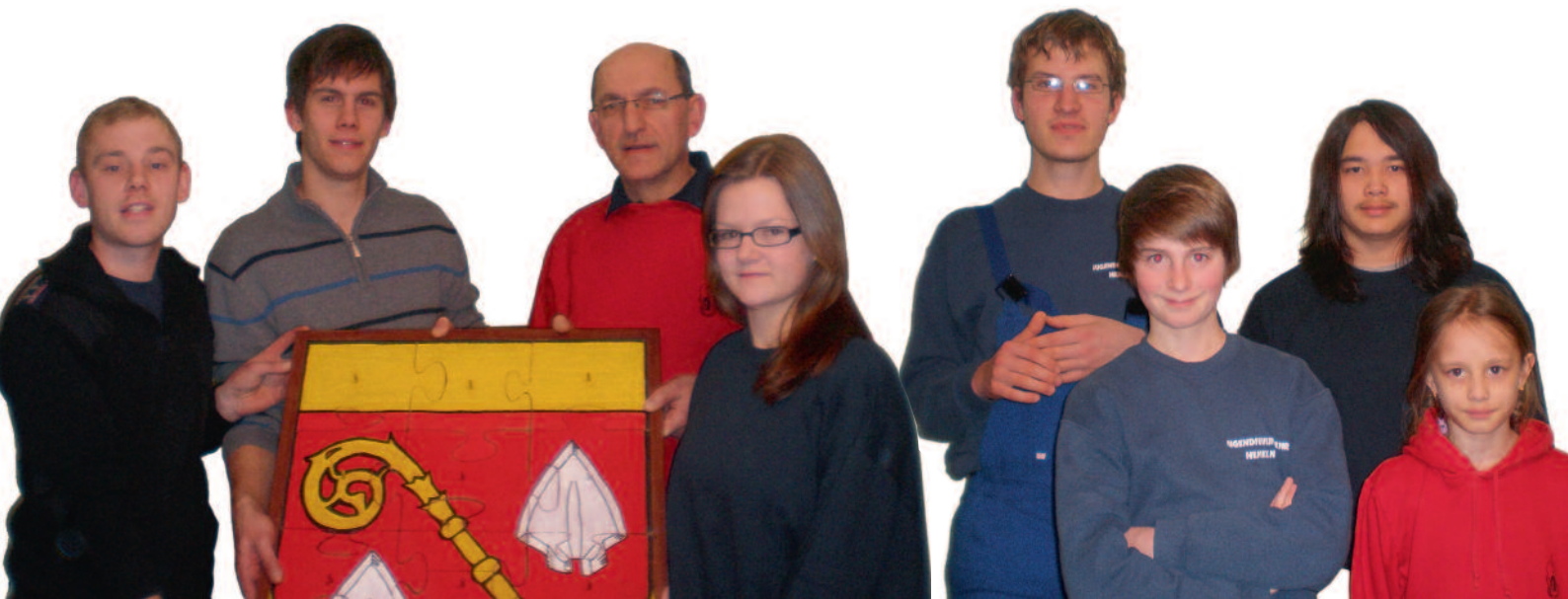
Kontinuität, Kontaktfreude, Organisationsgeschick und Unabhängigkeit.

In der langen Zeit ihres Bestehens hat die Jugendgruppe davon profitiert, dass es mit Heinrich Peters, Stefan Urhahn und Jörg Seefried erst drei Jugendfeuerwehrwarte gegeben hat, die die Geschicke der Gruppe leiteten bzw. leiten.

In den Anfangsjahren standen die Aufbauarbeit und die Ausstattung im Vordergrund. Die Mitgliederzahlen entsprachen dem heutigen Niveau, da noch keine Mädchen aufgenommen wurden. Bereits 1978 wurde das erste Zeltlager mit eigenen Zelten durchgeführt. Heinrich Peters wurde zur Führung der Stadtjugendfeuerwehr und später der Kreisjugendfeuerwehr über viele Jahre berufen. Jörg Seefried wurde ebenfalls Stadtjugendfeuerwehrwart.

Im Laufe der Jahre entstanden viele Kontakte zu anderen Jugendfeuerwehren, so nach

- Greene (NI, Landkreis Northeim), mit gemeinsamen Zeltlagern in Landel/Österreich und vor Ort,
- Bliedorf (SH, Landkreis Ostholstein) mit gegenseitigen Zeltlageraufenthalten,
- Bickershausen (HE, Werra-Meißner-Kreis) mit gegenseitigen Besuchen,
- Zeltlagerkontakten mit dem Kanuclub in Köln/Rodenkirchen (NRW) und
- Seifertshausen bei Rotenburg/Fulda (HE).





Zeltlageraufenthalte wurden unter anderem auch in Chieming am Chiemsee (BY), in Dolbergen bei Ütze, am Tankumsee bei Isenbüttel (NI) und in Heringhausen am Diemelsee (HE) durchgeführt. Bisher fanden 32 Zeltlager statt.

Da bei den Jugendlichen bisher nur wenig Bereitschaft vorhanden war, sich an größeren Zeltlagern zu beteiligen, wurde nur an Kreiszeltlagern in Wilhelmshaven (NI) und Ratzeburg (SH) teilgenommen.

Die Zeltlagerausstattung umfasst heute vier Mannschaftszelte und ein Küchenzelt mit Ausstattung. Der Koch heißt übrigens Ingo Koch.

Nach dem Neubau des Feuerwehrhauses in Hemeln 1981 war klar, dass die Jugendfeuerwehr Platz braucht. Das Feuerwehrhaus von 1963 wurde zur Verfügung gestellt und mit einer Bastelwerkstatt in der ehemaligen Fahrzeughalle und einem Gruppenraum im Dachgeschoss neu eingerichtet. Diese Dinge kosten Geld. Die Lösung des Problems ist die Organisation von Veranstaltungen.

Über 31 Jahre wurde unter der Leitung der Jugendfeuerwehr eine weit verbreitete Volkslaufveranstaltung mit jeweils zirka 1.000 Teilnehmern organisiert. Vom 300 Meter Kinderlauf bis zum Halbmarathon, das Wandern, Walken und Skaten nicht zu vergessen, wurde jährlich von ungefähr 140 Helferinnen und Helfern des gesamten Ortes ein „Fest der Füße“ inszeniert. Eine Bewerbung bei der Concordia-Preisverleihung auf niedersächsischer Landesebene wurde mit dem vierten Platz für die Organisation und Präsentation ausgezeichnet.

Das Osterfeuer wurde jahrelang ebenfalls von der Jugendfeuerwehr organisiert.

Ein Wechsel in der JF-Führung und neue Anforderungen erforderten es, dass am 1. März 1991 der Jugendfeuerwehr-Förderverein Hemeln e. V. unter der Leitung von Jugendfeuerwehrwart Jörg Seefried gegründet wurde.

Der Verein hat heute 123 Mitglieder, die zur Absicherung der laufenden Kosten beitragen und sich teilweise auch aktiv bei der Jugendfeuerwehr einbringen. Großen Wert legt man bei der Vereinsführung auf niedrige Beiträge und gute Kontakte.

Ziel ist es über eine unabhängige und attraktive Jugendfeuerwehrarbeit später ausreichend Mitglieder für die Feuerwehr zu gewinnen.

Viele Personen, die sonst nichts mit der Feuerwehr zu tun hatten, fühlen sich angesprochen und eingebunden. Die Einrichtung des Fördervereins ermöglichte den Kauf eines VW-Busses mit Anhänger.

Sponsoren tragen laufende Kosten und ermöglichen den Bau einer Doppelgarage, so dass Fahrzeuge und Gerätschaften sorgsam untergebracht werden können.

Der Förderverein organisiert alle zwei Jahre im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes eine private Feuerlöscherüberprüfung, die durch eine Fachfirma durchgeführt wird.

Kreiswettbewerbe im Landkreis Göttingen sind mit fast 100 teilnehmenden Gruppen etwas Besonderes. Diese Wettbewerbe wurden bereits vier Mal in Hemeln durchgeführt. 1996 nahm die damalige Bundestagspräsidentin Prof. Dr. Rita Süßmuth, an der Siegerehrung teil.

All diese Bemühungen haben gezeigt, dass sich die Jugendfeuerwehr Hemeln seit jeher auf eine breite Unterstützung durch die Ortsfeuerwehr, den Jugendfeuerwehr-Förderverein und andere Mitbewohner verlassen kann. Die Jugendgruppe kann unabhängige Entscheidungen treffen, welches eine Grundvoraussetzung für die Leitung einer erfolgreichen Jugendarbeit ist.

Die Mitgliederzahlen sind seit der Aufnahme von Mädchen in die JF Hemeln (seit 1988) teilweise bis auf 36 Mitglieder angestiegen. →



Unter der Leitung von Stefan Urhahn wurden Bewährtes fortgeführt und neue Impulse aufgenommen. Die Abnahme der Jugendflamme I, II und III, die Einführung des Jugendforums, die Herausgabe eines Werbeflyers und die Veröffentlichung einer Internetseite unter www.jugendfeuerwehr-hemeln.de wurde durch die maßgebliche Gestaltung durch den stellvertretenden Jugendfeuerwehrwart Martin Koch erst möglich. Im vergangenen Jahr wurden 64 Diensttage durchgeführt. Nachdem in der ersten Januar-Woche jedes Jahr



die Jahreshauptversammlung stattfindet, wird das Zeugnis-Wochenende seit 21 Jahren für eine Skifreizeit in St. Andreasberg im Harz genutzt.

Karnevalsfeiern und die Vorbereitung auf die Abnahme der Jugendflamme I auf Gemeindeebene bestimmen das Frühjahr. Danach steht die Übungssaison für die Wettbewerbe auf dem

Programm, die mit Schlauchbootfahrten auf der Weser abgeschlossen werden. Der Aufbau von Kirmeswagen und das anschließende Sommerzeltlager (in diesem Jahr in Stockheim am Igelsbach-/Brombachsee in BY) bestimmen die Jahresmitte. Nach den Sommerferien wird für die Abnahme der Jugendflamme II auf Abschnittsebene (Ausrichter JF Hemeln) und bei Bedarf für die Leistungsspanne geübt. Mehrere Einsatzübungen, die neuerdings nur noch mit Druckbegrenzer und drei bar Druck durchgeführt werden dürfen, folgen bis zur gemeinsamen Herbstabschlussübung auf Stadtebene. Den Jahresabschluss erleben alle JF-Mitglieder der Stadt Hann. Münden bei einer Nachtwanderung, die in diesem Jahr auch in Hemeln ausgerichtet wird. Bastelarbeiten im Jugendfeuerwehr-Haus und eine Weihnachtsfeier beenden üblicherweise das Jugendfeuerwehrjahr.

Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Jugendarbeit können kaum besser sein als in Hemeln. Der demografische Wandel wird zeigen, ob in Zukunft ausreichend Kinder, Jugendliche und Betreuer für die Mitarbeit in der Jugendfeuerwehr Hemeln gefunden werden können.

Jörg Seefried